

Dr. Matthias Kleespies, Am Bächle 8, 87784 Westerheim

Jobcenter Unterallgäu

Herrn XXX

Bahnhofstraße 6

87719 Mindelheim

Westerheim, den 30.07.2012

Eingliederungsvereinbarung

Sehr geehrter Herr XXX,

ich beziehe mich auf die Ihnen vorliegenden Schreiben von Frau Kirmizi vom 17. und 24.07.2012, deren Kernaussagen ich mich voll und ganz anschließe.

Auch ich schreibe Ihnen in erster Linie von Bürger zu Bürger, teilweise allerdings auch von dem Bürger, der sich momentan in der Rolle des "Hartz-IV-Empfängers" befindet zu dem Bürger, der momentan die Rolle des "Leiters des Jobcenters Unterallgäu" einnimmt.

Es geht mir in erster Linie um den Versuch, Bewusstsein für die mehr als offensichtlichen Schwächen des gegenwärtigen Systems, nicht nur des Hartz-IV-Systems, das nur Teil eines weitgehend maroden Gesamtsystems ist, zu schaffen.

Was wir momentan erleben, ist bei weitem nicht nur eine "Krise des Euro". Mehr und mehr Bürger stellen das System des "Kapitalismus" an sich und demzufolge natürlich auch "Hartz-IV" in Frage. Es ist sicherlich kein Zufall, dass Herr Boes just in dem Moment seine intelligenten und zielgerichteten Aktionen gegen Hartz-IV startete, als sich die angebliche "Krise des Euro", die in Wahrheit eine **Krise des Geldsystems** ist, immer mehr zuzuspitzen begann.

Auch ich werde ab sofort die so genannte "Eingliederungsvereinbarung", die den Namen "Vereinbarung" schon überhaupt nicht verdient, weil die gängige Praxis eindeutig bereits gegen die Vertragsfreiheit des BGB verstösst, ausschließlich mit folgendem Zusatz unterschreiben:

"Ich unterschreibe die vorliegende Eingliederungsvereinbarung nur unter dem Vorbehalt, dass nicht **ein einziges Grundrecht** außer Kraft gesetzt oder auch nur angetastet ist und dass sie in vollem Umfang dem Leitsatz des Bundesverfassungsgerichtes vom 09. Februar 2010 entspricht:

"Das Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums ... sichert jedem Hilfebedürftigen diejenigen materiellen Voraussetzungen zu, die für seine physische Existenz und für ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben unerlässlich sind. Dieses Grundrecht ... hat als Gewährleistungsrecht ... eigenständige Bedeutung. **Es ist dem Grunde nach unverfügbar** und **muss** eingelöst werden..."

Nach dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012 zum Leistungsbezug von Asylbewerbern betrachte ich **jede Sanktion als grundgesetzwidrig**, zumindest aber jede Sanktion, die die erhaltenen Leistungen auf weniger als **zur Zeit 336 €** und nach Neuregelung der Leistungssätze für Asylbewerber auf weniger als diesen zukünftigen Mindestsatz beschränkt."

Ebenso wie Sie sich – grundgesetzwidrig oder nicht, das sei im Moment dahin gestellt – erlauben, Verstöße gegen die angebliche "Vereinbarung" zu ahnden, werde ich mir erlauben, jeden Verstoß gegen das mir nach dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012 zweifelsfrei zustehende Recht auf ein **BEDINGUNGSLOSES** Existenzminimum mit entsprechenden u. a. rechtlichen Schritten – und entsprechend weitreichenden Folgen für "das System" - zu ahnden.

Ich brauche wohl nicht extra zu erwähnen, dass es mich nicht viel mehr als ein sprichwörtliches Lächeln kostet, meinen bereits bestehenden Blog <http://euronia.com/index.php/de/blog>, auf dem ich momentan die Schwächen des herrschenden Geldsystems als wahre Ursache sämtlicher gesellschaftlicher und sozialstaatlicher Verwerfungen analysiere, die wir momentan erleben, so umzuändern, dass ich sämtliche möglichen aus meiner Sicht gegen das Grundgesetz verstossende Aktionen Ihrerseits dort veröffentlichen kann.

Auch ich stelle allerdings, ebenso wie Frau Kirmizi, klar, dass es in meinem ureigensten Interesse liegt, meine derzeitige Geldmangel-Situation durch Wiederaufnahme einer Arbeit zu verbessern.

Ich befinde mich mit meinem Bewusstsein also bereits in einer Situation, wie sie ein "Bedingungsloses Grundeinkommen", BGE, allen Bürgern böte: solange sich für mich keine

Möglichkeit zur Ausübung meines Berufes bietet, begnüge ich mich mit dem BGE, momentan auf Höhe von "Hartz-IV", und wenn ich wieder eine Gelegenheit habe, meinen Beruf auszuüben, werde ich dieser mit großer Freude nachgehen.

Selbstverständlich – so weit kennen Sie mich inzwischen ;-) - folgt hier gleich wieder die Einschränkung:

Aus meiner Sicht ist es empirisch, d. h., auf Erfahrung beruhend, längst erwiesen, dass – abgesehen von XXX – Ihre SÄMTLICHEN Vermittlungsvorschläge **von vornherein** absolut ungeeignet waren.

Um hier keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: da ich **selber** danach strebe, mehr Geld durch Aufnahme einer Arbeit zu erhalten, freue ich mich selbstverständlich über jede Ihrer Vermittlungsbemühungen, die eine *reelle Chance* für mich beinhalten.

Die bisherige Praxis, mir einfach nur **irgendwelche** Vermittlungsvorschläge zu unterbreiten, damit es halt gemacht wurde, können und sollten wir aus meiner Sicht nun getrost ganz einfach vergessen. Das bringt Ihnen in Wahrheit nichts und mir schon gar nicht.

Halt: ich habe da wohl etwas übersehen: Es bringt IHNEN doch etwas, denn Sie MÜSSEN es tun, Nonsens hin oder her.

Müssen Sie das wirklich, Herr XXX?

Falls ja, sind Sie bereits so unfrei? Haben Sie sich einem System so vollständig unterworfen, das ohnehin in seinen letzten Atemzügen liegt und mehr und mehr seinen menschenverachtenden, antidemokratischen Charakter (z. B. ESM, siehe unten) offenbart?

Von mir aus können wir das Spiel auch gerne weiterspielen. Ich habe mich ohnehin immer nur über Ihre "Vermittlungsvorschläge" bzw. die Ihrer Arbeitsvermittler amüsiert.

Ich werde mich sogar weiter auf diese Vermittlungsvorschläge hin bewerben, denn ich verstehe Ihre Nöte – vielleicht verstehen Sie meine ja auch – und möchte Ihnen und Ihren AV gerne das gute Gefühl geben, wieder einmal artig und brav einem System gedient zu haben, das Sie möglicherweise sogar bereits selber, jedenfalls vielleicht teilweise, in Zweifel ziehen.

Wie Sie mich inzwischen kennen, bin ich immer für positive Überraschungen offen – ich lasse mich also überraschen.

Ich möchte mich gerne einmal von Bürger zu Bürger mit Ihnen über die Hartz-IV zugrunde liegende **Ideologie** unterhalten und kritisiere dabei nicht Sie persönlich, sondern das "System Hartz-IV":

Wir haben **trotz Ausweitung des Niedriglohsektors**, was ziemlich offensichtlich der wahre Grund für das menschenverachtende und verfassungswidrige Hartz-IV-System war, nach wie vor dieselbe Arbeitslosenzahl wie seit den 70ern des vorigen Jahrhunderts.

Das bedeutet, dass wir ohne die durch Hartz-IV ermöglichte **Ausweitung des Niedriglohsektors** jetzt sogar WESENTLICH mehr Arbeitslose hätten. Ob das nun ein "Erfolg" von Hartz-IV ist, überlasse ich Ihrer eigenen Beurteilung.

Ich kann jedenfalls eines überhaupt nicht nachvollziehen: Ja, es gibt diese bösen Sozialschmarotzer, die "das System" nur ausnutzen. Wie viele sind das in Wahrheit? 1 oder 2, möglicherweise gar 5 bis 10%?

Wollen Sie DIE jetzt zum Maßstab machen?

Oder tun Sie einfach nur das, was "der Gesetzgeber" Ihnen vorschreibt? Assimilieren Sie unreflektiert die ideologischen Vorgaben des Gesetzgebers?

Eines "Gesetzgebers", der sich nicht darum kümmert, dass in allen Umfragen mindestens 80% der Bürger gegen den ESM sind, mehr als 1,1 Millionen emails eines Teils dieser Bürger ganz einfach ignoriert und den ESM mit seinen zutiefst antidemokratischen Tendenzen trotzdem durchpaukt?

Siehe hier: <http://www.zivilekoalition.com>

Dieses Parlament ist mittlerweile eine sehr eindeutige Gefahr für das, was uns als Bürger einer REPUBLIK am wichtigsten sein sollte: unsere Freiheit!

Sind Sie in erster Linie Bürger? Oder Befehlsempfänger des "Gesetzgebers", der erkennbar immer antidemokratischere Tendenzen aufweist?

Diese Entscheidung muss meiner Ansicht nach in der gegenwärtigen Situation jeder einzelne Bürger für sich treffen. Die "bequemen Zeiten" sind leider vorbei.

Regiert in einer Demokratie jetzt auf einmal die MINDERHEIT?

In der Hartz-IV-**Ideologie** anscheinend schon. Ideologien sind, laut Wikipedia: "Im allgemeinen Sprachgebrauch ist Ideologie ein System von Ideen, Vorstellungen, Werturteilen und Begriffen und kann synonym zu „Weltanschauung“ Verwendung finden."

Möchten Sie also einer Ideologie anhängen? Oder möchten Sie lieber selber denken?

Ich habe diese Entscheidung für mich sehr eindeutig getroffen.

Kommen wir aber wieder zurück zur Grund-*Ideologie* von Hartz-IV: "Jeder, der sich bemüht, wird eine Arbeit finden".

Ach wirklich?

Wie lange wollen wir den Gegenbeweis noch antreten?

Es ist also längst erwiesen, dass Hartz-IV nicht funktionieren KANN und DENNOCH werden letztlich ALLE BÜRGER mit der Sanktionskeule in Hartz-IV bedroht.

Laut verschiedener Umfragen sind 2/3 aller deutschen Arbeitnehmer mit ihrem "Arbeitsplatz" unzufrieden.

Warum tun sie dann nichts dagegen? Könnte das etwas mit der Brutalität von Hartz-IV zu tun haben?

Wie zufrieden sind Sie (und Ihre Mitarbeiter) mit Ihrem "Arbeitsplatz", der in Wahrheit in erster Linie ein **Erwerbsplatz** ist, weil das gegenwärtige System die Menschen dazu zwingt, für ihren Erwerb, also die Sicherung ihrer für das Überleben grundlegendsten Bedürfnisse, zu arbeiten.

Die Väter unseres Grundgesetzes waren da mit dem Sozialstaatsprinzip des Art. 20 Abs. 1 GG schon wesentlich weiter...

Gibt es wirklich keine Alternative zu diesem System, erst recht zu "Hartz-IV"? Oder ist der von den Politikdarstellern so gerne verwendete Begriff "Alternativlosigkeit" vielleicht nur ein Synonym für "Denk- bzw. Vorstellungsfaulheit"?

Arbeit KÖNNTE auch einen ganz anderen, "edleren", Stellenwert als Ausdruck der wahren Natur und Schöpferkraft des Menschen in einer Gesellschaft haben, die sich zutraut, nach vorne statt nach hinten zu schauen.

Wie gesagt, es ging und geht mir mit diesem Schreiben um den Versuch, von Bürger zu Bürger Bewusstsein zu schaffen.

Ein bestimmtes "System" reflektiert immer den Bewusstseinszustand der Mehrheit der Bürger eines Staates.

Anscheinend findet hier gerade ein massiver Wandel statt.

Jeder einzelne Bürger dieses schönen Staates hat die Freiheit, sich auf die doch recht weitgehenden Freiheiten des Grundgesetzes zu berufen und nach **diesen Freiheiten zu handeln**, was ich hiermit tue.

Weiterhin räumt Art. 20, Absatz 4 GG, jedem Bürger das "das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist." ein.

Da laut Art. 20, Absatz 3 GG die Gesetzgebung an "die verfassungsmäßige Ordnung" gebunden ist und diese Gesetzgebung in Bezug auf "Hartz-IV" spätestens nach dem Urteil des des BVerfG vom 18.07.2012 massiv gegen die "verfassungsmäßige Ordnung" verstößt, nehme ich ebenfalls das Grundrecht auf Widerstand aus Artikel 20, Absatz 4, für mich in Anspruch.

Aus meiner Sicht hat "Hartz-IV" in seiner gegenwärtigen Form keinerlei Überlebenschance mehr, weil sich *das Bewusstsein der Bürger* verändert. Zur Zeit noch etwas langsam, aber für mich unübersehbar. Das jüngste Urteil des BVerfG zu den Leistungsbezügen für Asylbewerber ist für mich ein untrügliches Zeichen in diese Richtung:

Spaltung und Abgrenzung ist "out", Integration, wahre Integration, ist "in".

Es gibt also gegenwärtig, wie so oft, zwei Möglichkeiten, die letztlich – meiner Ansicht nach – beide zur Abschaffung von Hartz-IV und zur Etablierung eines Sozialstaates – nicht der "Freien Marktwirtschaft!" - führen werden, der diesen Namen auch verdient:

Konfrontation oder Kooperation.

Den Weg der Konfrontation sind Sie und ich schon miteinander gegangen.

Versuchen wir doch jetzt den der Kooperation.

Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Freundliche Grüße

Dr. Matthias Kleespies